



Antrag zur Förderung von Grundwasser

Antragsteller/in:

Name _____
Straße _____
PLZ Ort _____
Telefon _____

Hiermit beantrage ich gemäß §§ 8, 9 und 10 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) die wasserrechtliche Erlaubnis, auf dem

Grundstück:

Straße _____
PLZ Ort _____
Gemarkung _____
Flur _____
Flurstück/e _____

Grundwasser in einer Menge von:

_____ l / s
_____ m³ / h
_____ m³ / d
_____ m³ / a

mittels _____ Brunnen zu fördern.

Zweck der Entnahme:

- Betriebliche Nutzung
- Trinkwasserversorgung im Betrieb
- Grundwassersanierung

Ort der Grundwassernutzung:

- Die Grundwassernutzung erfolgt auf dem Entnahmegrundstück.
- Die Grundwassernutzung erfolgt auf folgendem/n Grundstück/en:

Gemarkung _____
Flur _____
Flurstück _____

Eigentumsverhältnisse:

Der/die Antragsteller/in ist Eigentümer/in der Grundstücke auf dem die Grundwasserentnahme erfolgt:

- ja
- nein, der/die Grundstückseigentümer stimmt/stimmen der geplanten Gewässerbenutzung (Grundwasserentnahme) zu. Eine schriftliche Einverständniserklärung des jeweiligen Grundstückseigentümers ist dem Antrag als Anlage beigefügt.

Angaben zum Grundstückseigentümer:

Name _____
Straße _____
PLZ Ort _____

Ich versichere hiermit die Richtigkeit der in den Antragsunterlagen gemachten Angaben. Ich bin mir bewusst, dass die Erlaubnis ganz oder teilweise widerrufen werden kann, wenn sie aufgrund von unrichtigen Angaben oder Unterlagen erteilt worden ist.

Antragsteller/-in

Planverfasser (ggf. Antragsteller selbst, ansonsten z.B.: Hydrogeologe, Architekt oder Brunnenbauer)

Ort, Datum
Unterschrift

Ort, Datum
Unterschrift

Erläuterungen zum wasserrechtlichen Erlaubnis Antrag

1. Art der Wassergewinnungsanlage:

- Bohrbrunnen
 Schachtbrunnen

Angaben zum Brunnen (Koordinaten):

ETRS89/UTM: East: _____ North: _____
[Gaus-Krüger: Rechtswert: _____ Hochwert: _____]

- a) Baujahr des Brunnens: _____
- b) Inbetriebnahmejahr des Brunnens: _____
- c) Brunnenbauer: _____
- d) Bohrverfahren: _____
- e) Ruhewasserspiegel im Brunnen: _____ m unter Gelände
(ohne Grundwasserförderung)
gemessen am: _____
- f) abgesenkter Wasserspiegel im Brunnen: _____ m unter Gelände
(bei Grundwasserförderung)
- gemessen nach einer Förderdauer von _____ Minuten/Stunden
- Fördermenge _____ l/s oder m³/h
- gemessen am: _____
- g) Tiefe des Brunnens: _____ m
- h) Höhenangaben (Anmerkung: Wenn die NHN – Höhe des Geländes im Bereich des Brunnens nicht bekannt ist, bitte die Geländeoberkante (GOK) im Bereich des Brunnens als Bezugshöhe auf Null setzen)
Geländeoberkante (GOK) im
Bereich des Brunnens _____ m ü. NHN
Oberkante Schachtabdeckung _____ m ü. NHN
Oberkante Brunnenkopf _____ m ü. NHN
Sohle Brunnen _____ m ü. NHN
- i) Innendurchmesser des Brunnens: _____ mm
- j) Es ist eine Vorrichtung vorhanden, die eine Ermittlung des Wasserstandes im Brunnen ermöglicht:
- ja
 nein

k) Angaben zum Brunnenausbau:

- Eine Ausbauezeichnung des Brunnenbauwerkes, die auf Grundlage der vom Brunnenbauer gemachten Angaben erstellt wurde, ist dem Antrag beigelegt. (siehe unter Planunterlagen)
- Eine Ausbauezeichnung des Brunnens, die auf Grundlage der vom Brunnenbauer gemachten Angaben erstellt wurde, kann aus folgenden Gründen nicht mehr beigelegt werden:

Daher ist eine vom Antragsteller/Planverfasser erstellte Ausbauezeichnung (Skizze) des Brunnenbauwerkes dem Antrag beigelegt worden, die alle noch bekannten Angaben enthält. (siehe unter Planunterlagen)

l) Zwischenzeitlich sind Änderungen bzw. Sanierungsmaßnahmen am Brunnen vorgenommen worden:

- nein
- ja, es wurden folgende Änderungen bzw. Sanierungsmaßnahmen vorgenommen (Datum angeben):

2) Angaben zur Pumpe:

(Anmerkung: GOK = Geländeoberkante)

(Weitere Angaben können im Erläuterungsbericht gemacht werden, siehe unter Anhang)

- Unterwasserpumpe
Einhängetiefe der Pumpe: _____ m unter GOK
- trocken aufgestellte Pumpe (Saugpumpe)
Einhängetiefe der Saugleitung: _____ m unter GOK

Leistung der Pumpe:

Förderhöhe bei _____ und Fördermenge bei _____ m³/h

Hersteller: _____

Baujahr: _____

3) Wasserspeicherbehälter vorhanden?

- nein
- ja, das Fassungsvermögen beträgt ca.: _____ m³

4) Verbleib des gebrauchten Grundwassers:

- Das Grundstück ist an der öffentlichen Kanalisation angeschlossen. Der Anschluss erfolgte ca. im Jahr _____
- Das anfallende Grundwasser wird in eine Abwasserbehandlungsanlage eingeleitet. Für den Betrieb der Abwasserbehandlungsanlage wurde am _____ eine Genehmigung erteilt. Die Genehmigung ist bis zum _____ befristet.

Aktenzeichen der Genehmigung: _____

Die Abwasserbehandlungsanlage ist im Lageplan dargestellt.

- Sonstiges

5) Angaben zur Wasseraufbereitung

- Keine Aufbereitung
- Eine Aufbereitung findet wie folgt statt

6) Angaben zu benachbarten Grundwasserentnahmen: (Angaben sofern bekannt)
 (Weitere Angaben können im Erläuterungsbericht gemacht werden, siehe unter Anhang)

- a) Im Umkreis von 100 m um den/die Brunnen sind keine weiteren Grundwasserentnahmen bekannt
 Im Umkreis von 100 m um den Brunnen sind die nachfolgenden Grundwasserentnahmen bekannt:

Eigentümer	Straße	Art der Entnahme (Haus- bzw. Brauchwasserbrunnen, Wärmepumpen, Sonstiges)

(Anmerkung: Die Brunnenstandorte sind im Übersichtsplan darzustellen.)

- b) Bei den o.g. Entnahmen sind Beeinträchtigungen bekannt geworden:
 (z.B.: Trockenfallen eines Brunnens, Probleme mit der Wasserqualität usw.)
 nein keine
 ja, nachfolgende/ Beeinträchtigung/en sind bekannt.
 (Bitte genau erläutern: welcher Art, Ort (Brunnen), Datum und Dauer der Beeinträchtigung, Gründe bekannt?)

7) Gibt es Grundwassermessstellen zur Beobachtung des Grundwasserstandes:

- nein
 ja

(Wenn ja, sind im Anhang Unterlagen (Ausbau, Bohrprofil, NHN-Höhen) und Messergebnisse nach Möglichkeit beizufügen)

8) Sind sonstige Schutzgüter durch die Grundwasserentnahme betroffen?
 (z.B. FFH-, Naturschutzgebiete, Ökosysteme, Biotope oder auch benachbarte Gebäude)

(Weitere Angaben können im Erläuterungsbericht gemacht werden, siehe unter Anhang)

- nein
 ja

Anhang

Erläuterungsbericht als Ergänzung zu den zuvor gemachten Angaben

z.B. zum Brunnen (Änderungen, Sanierungsmaßnahmen, Pumpversuche usw.):

- zu Problemen mit der Wasserqualität- bzw. Quantität
- zur Wasseraufbereitung
- zur bisherige und zur zukünftigen Nutzung des Grundstückes bzw. des Gebäudes (geplante Änderungen bzw. Baumaßnahmen)
- zum Wasserbedarfsnachweis, Entnahmen der letzten 10 Jahre
- zum bisherigen Wasserbedarf, zu in der Vergangenheit erteilten Wasserrechten usw.
- Angaben zu den anstehenden Boden- bzw. Gesteinsschichten (ergänzende Angaben zum Bohrprofil, siehe unter Planunterlagen).

Hydrogeologischer Bericht (u.a. Geologie, GW-Wasserstände)

Analyseergebnis/se der Wasseruntersuchung/en für den/die Brunnen _____

Analysen vom _____

Technische Unterlagen zur Pumpe

Technische Unterlagen zu den betrieblichen Anlagen für die die GW-Entnahme benötigt wird

Technische Unterlagen zu den Messstellen

Schichtenverzeichnis gem. DIN 4022 bzw. DIN 4023 (Brunnen und Messstellen)

Einverständniserklärung des Grundstückseigentümers. Nur beifügen, sofern der Antragsteller nicht Eigentümer der in Anspruch genommen Grundstücke ist.

standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) bei Entnahmen zwischen 5.000 m³/a und 100.000 m³/a

allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) bei Entnahmen zwischen 100.000 m³/a und 10 Mio. m³/a

Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) bei Entnahmen ab 10 Mio. m³/a

Planunterlagen

Übersichtslageplan, M. 1:25.000 oder M. 1:10.000

Flurkarte, M: 1: 1.000

Lageplan mit Darstellung des Brunnens und der Rohrleitungsführung vom Brunnen bis zum Gebäude bzw. zu den Entnahmestellen, M. 1: 500

Ausbauezeichnung(Skizze) des Brunnens und ggfls. Messstellen mit folgenden Angaben und Darstellungen: (gem. Ziffer 2/l)

- verwendete Materialien
- Höhe der Geländeoberkante im Bereich des Brunnens bezogen auf NN/NHN (Anmerkung: Wenn die NN – Höhe des Geländes im Bereich des Brunnens nicht bekannt bitte ist, bitte die Geländeoberkante im Bereich des Brunnens als Bezugshöhe auf Null setzen)
- Brunnenabschlussbauwerk
- Brunnenkopf
- Tiefe des Brunnens
- Ausbaudaten (Bereiche in denen der Brunnen verfiltert ist bzw. nicht - verfiltert ist, Benennung der Materialien und der Bereiche der Ringraumverfüllung)
- Angaben zu den anstehenden Boden- bzw. Gesteinsschichten (Bohrprofil)

Allgemeine Hinweise

Der Antrag und sämtliche Unterlagen sind vom Antragsteller bzw. von einem Bevollmächtigten zu unterschreiben und in 4-facher Ausfertigung vorzulegen. Je nach Art und Umfang der Grundwasser- nernutzung ist es notwendig, weitere Antragsunterlagen vorzulegen. **Ich empfehle Ihnen, sich vor der Antragsstellung mit der Genehmigungsbehörde** und für die Erstellung der Antragsunterlagen mit einem anerkannten Fachunternehmen **in Verbindung zu setzen**.